



Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission der politischen Gemeinde Humlikon

Inhaltsverzeichnis

Antrag des Gemeinderates Humlikon	2
Begründung zum Antrag des Gemeinderates	3
a Ausgangslage	3
b Beurteilung der Resultate aus dem beleuchtenden Bericht	4
b.1 Vorteile	4
b.2 Nachteile.....	5
c Schlussbemerkung Gemeinderat Humlikon	6
Antrag der Rechnungsprüfungskommission	7

Wichtiger Hinweis: Als Grundlage für die Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission diene der beleuchtende Bericht, welcher von der Steuerungsgruppe verfasst und verabschiedet wurde. Dieser beschreibt das Vorgehen und die Resultate der Abklärungen zum Fusionsprojekt Region Andelfingen.



Antrag des Gemeinderates Humlikon

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten der politischen Gemeinde Humlikon folgende Abstimmungsvorlage:

„Wollen Sie dem Vertrag für den Zusammenschluss der politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur zustimmen?“

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten Zustimmung.

Die analoge Abstimmungsfrage wird den Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur zeitgleich zum Entscheid vorgelegt.

Bei einer Annahme der Vorlage durch alle Gemeinden werden sich die sechs Gemeinden gemäss dem Zusammenschlussvertrag per 1. Januar 2023 zu einer neuen politischen Gemeinde Andelfingen zusammenschliessen.

Bei einer Ablehnung der Vorlage durch eine oder mehrere Gemeinden findet kein Zusammenschluss statt.

Weitere Voraussetzung für einen Zusammenschluss der politischen Gemeinden:

Das Gebiet einer Schulgemeinde muss mindestens das Gebiet einer politischen Gemeinde umfassen. D.h. die Fusion der politischen Gemeinden kann nur dann vollzogen werden, wenn sich die fünf Primarschulen und die Sekundarschule des Gemeindegebiets zu einer Schulgemeinde zusammenschliessen. Parallel zur Abstimmung über den Zusammenschluss der politischen Gemeinden, findet in allen sechs Gemeinden die Abstimmung zur Schulfusion statt.

Humlikon, 15. Juni 2020

Gemeinderat Humlikon

Der Präsident:

Die Schreiberin:

M. Meisterhans

Y. Leu



Begründung zum Antrag des Gemeinderates

a Ausgangslage

Die Rahmenbedingungen für kleine, struktur- und finanzschwache Gemeinden wie Humlikon sind in den letzten Jahren schwieriger geworden. Die Anforderungen an die öffentlichen Leistungen sind generell und insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales stark gestiegen. Mit der Reform des Finanzausgleichs 2012 haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen für strukturschwache Gemeinden verschlechtert.

Die Behörden der Politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur haben sich gemeinsam entschieden die Grundlagen für eine Fusion auszuarbeiten. Bei der Grundsatzabstimmung vom 15. April hat das Stimmvolk den Behörden den Auftrag für die Prüfung einer Fusion erteilt.

Bereits bei der Grundlagenerarbeitung der Grundsatzabstimmung wurden folgende Erwartungen der Behörden an ein erfolgreiches Fusionsprojekt zur Prüfung gestellt:

- Eine Fusion macht dann Sinn, wenn sie einen **langfristigen Mehrwert** für die Bevölkerung aus den involvierten Gemeinden schafft
- Die **Bündelung von Ressourcen** ermöglicht, den stetig wachsenden Anforderungen an öffentliche Leistungen auch in Zukunft gerecht zu werden und heute noch nicht genutzte Potenziale zu nutzen
- **Grössere Gemeinden** können jährliche **Schwankungen im Finanzbedarf** besser auffangen
- Die durch Nutzung von **Synergien** frei werdenden **Ressourcen** können in die Entwicklung von Strukturen und Dienstleistungen, Qualitätsverbesserungen oder steuerliche Entlastungen **investiert** werden
- **Zentralisierung** und damit Reduktion zahlreicher **Arbeiten auf Behörden- und Verwaltungsebene** (Abbau von heutigen Mehrspurigkeiten)

Aus Sicht der Behörden macht eine Fusion der politischen Gemeinden Sinn, wenn sie einen Mehrwert für die Bevölkerung schafft. Eine fusionierte Gemeinde soll zudem bessere Angebote und Dienstleistungen ermöglichen und langfristige Entwicklungsperspektiven bieten. Sie soll aber auch eine nachhaltige und langfristige Verbesserung der finanziellen Situation bringen. Zudem muss auch eine fusionierte Gemeinde bürgernah und kundenfreundlich organisiert sein.



b Beurteilung der Resultate aus dem beleuchtenden Bericht

Die Mitglieder des Fusionsprojekts haben sich mit den einzelnen Sachgebieten intensiv auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der einzelnen Teilprojekte sind im Schlussbericht der Steuerungsgruppe der Politischen Gemeinden vom 31. Dezember 2019¹ im Detail dargelegt, welche im beleuchtenden Bericht zusammengefasst wurden.

Der beleuchtende Bericht bildet die Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen:

b.1 Vorteile

Mittelfristig kann sich eine fusionierte Gemeinde durch ihre professionelle Struktur und Organisation sowohl bei den Behörden als auch in der Verwaltung profilieren. Das macht sie attraktiv für Personen, die sich in einer Behörde engagieren möchten, weil eine professionelle Organisation die Miliztauglichkeit der Behördenämter stärkt. Es macht sie aber auch als Arbeitgeberin attraktiv für qualifizierte Verwaltungsangestellte, die in der Gemeinde eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen wollen.

Langfristig überzeugt eine fusionierte Gemeinde durch ihre wirtschaftliche und finanzielle Stabilität. Die neue Gemeinde hat eine ideale Grösse, um die stetig wachsenden Anforderungen an die Aufgabenerfüllung sowie den Ansprüchen der Bevölkerung gerecht zu werden und einen langfristigen Mehrwert zu generieren. Das sind gute Voraussetzungen, um die attraktiven Lebensbedingungen in vielfältiger Umgebung, welche die Gemeinde auszeichnen, zum Wohl der Bevölkerung zu schützen und zu stärken.

Die neue Gemeinde wird eine Versammlungsgemeinde sein. Durch die Gemeindeversammlung kann auch in der grösser werdenden Gemeinde der direkte Austausch mit der Bevölkerung gepflegt werden. Direkte Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Stimmberechtigten bleiben somit erhalten.

Dass Kooperationspotential in der Region vorhanden ist, wurde schon vor Jahren erkannt und durch Auslagerungen in zahlreiche Zweckverbände sowie mit Zusammenarbeits- und Anschlussverträgen realisiert. Eine Fusion würde einerseits die Realisierung der bisher noch nicht genutzten Potenziale erlauben und andererseits eine Straffung und Optimierung der historisch gewachsenen Strukturen ermöglichen.

Die Nähe zwischen Behörden und Bevölkerung wird auch in der neuen Gemeinde sichergestellt werden. Durch die Schaffung von Ortskommissionen sollen Vereine und Gruppierungen auch in Zukunft rasch und unkompliziert ihre Anliegen und Wünsche bei den Behörden einbringen können.

Strategische Themen wie Sicherung der Standortattraktivität, Siedlungsgebiets- und Gewerbelandentwicklung sowie Infrastrukturthemen können im Verbund sinnvoller bearbeitet und besser ausgeschöpft werden.



Die neue Gemeinde dürfte bei der Fusion gemäss Berechnungsgrundlage der Rechnungsabschlüsse 2018 einen Gesamtsteuerfuss von 101 % ausweisen. Dieser liegt 2020 für Humlikon bei 123 %. Mit einem Steuerfuss von 101 % können die Aufgaben in der neuen Gemeinde erfüllt werden. Die sehr gute finanzielle Grundlage der neuen Gemeinde bietet zudem die Chance mögliche negative wirtschaftliche Ereignisse besser abzufedern und langfristig einen stabilen Finanzhaushalt sicherzustellen.

b.2 Nachteile

Die neue Gemeindeverwaltung wird in Henggart zentralisiert. Der Verwaltungsstandort in Henggart ist zwar an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und bietet zudem Parkmöglichkeiten an, dennoch entsteht durch die Verlagerung des Standortes ein längerer Anfahrtsweg für unsere Bevölkerung.

Durch die Fusion entsteht ein Verlust der Gemeindeautonomie welcher dazu führen kann, dass die Bedürfnisse Humlikon's zu unseren Ungunsten gewichtet werden. Beispielsweise könnten Investitionen für die Ortschaft Humlikon entgegen unseren Interessen zurückgestellt oder gänzlich gestrichen werden.

Die einzelnen Ortschaften haben keinen gesetzlichen Anspruch auf Einsitz in Behörden. Aufgrund der tiefen Anzahl Stimmberechtigten in Humlikon, wird die Wahl eines Kandidaten aus Humlikon erschwert.

Sachgeschäfte für unser Dorf sind in der fusionierten Gemeinde politisch schwieriger durchzusetzen. Es besteht die Gefahr, dass das kommunalpolitische Interesse der Bevölkerung von Humlikon und deren relative Beteiligung an der Gemeindeversammlung sinkt.



c Schlussbemerkung Gemeinderat Humlikon

Der Gemeinderat Humlikon kommt zum Schluss, dass die Vorteile einer Fusion gegenüber den Nachteilen überwiegen. Die Voraussetzungen für eine Fusion der sechs politischen Gemeinden sind sowohl aus geografischer, soziodemografischer, organisatorischer als auch finanzieller Hinsicht gut bis sehr gut. Eine Fusion ist ein Generationenprojekt, dessen Wert erst mittel- bis langfristig voll zum Tragen kommen wird.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten Zustimmung zum Fusionsvertrag

Der Gemeinderat Humlikon dankt allen Beteiligten im Fusionsprojekt ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, die konstruktive Zusammenarbeit und die spannenden Diskussionen.

Humlikon, 15. Juni 2020

Gemeinderat Humlikon

Der Präsident:

Die Schreiberin:

M. Meisterhans

Y. Leu

Rechnungsprüfungskommission Humlikon

ERKLÄRUNG UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Organisation	Gemeinde Humlikon
Thema	<i>Fusion der Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur</i>

1. Ausgangslage

Am 15. April 2018 haben die Stimmberechtigten den Behörden der politischen Gemeinden und der Schulgemeinden im Rahmen einer Grundsatzabstimmung den Auftrag zur Prüfung einer Fusion erteilt. Im Sommer 2018 haben die Behörden die entsprechenden Arbeiten aufgenommen. Am 27. Januar 2020 wurden die Schlussberichte der Schulgemeinden und der Politischen Gemeinden veröffentlicht.

Für die Beurteilung durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) sind diese Berichte und Anhänge, sowie die beleuchtenden Berichte massgebend. Die RPK hatte die Möglichkeit wahrgenommen, an mehreren Informationsveranstaltungen durch die Projektleitung informiert zu werden. Zudem haben sich die RPK's der betroffenen Gemeinden intensiv ausgetauscht. In drei Arbeitsgruppen wurden drei spezifische Themenkreise vertieft behandelt und ausgewertet. Zudem wurden die Prognosen der Projektleitung kritisch hinterfragt und mit eigenen Berechnungen verifiziert.

2. Erwägungen der RPK

Die RPK ist zum Schluss gekommen, dass die vorhandenen Unterlagen stimmig und sorgfältig erarbeitet worden sind. Sie geben einen guten Aufschluss über die Modellrechnungen, welche auf den Jahren 2017 und 2018 basieren. Auch ermöglichen sie einen Ausblick in die finanzpolitische Zukunft der fusionierten Gemeinden und Primarschulen. Die Beurteilungen der RPK beschränken sich auf finanzpolitische und wirtschaftliche Themen der Gemeinde.

Dabei sind die folgenden Punkte erwähnenswert:

- Die in den Berechnungen aufgeführten Zahlen werden durch die RPK als realistisch eingeschätzt. Die Extrapolation auf die Zukunft scheint fundiert gemacht worden zu sein. Je nach Betrachtungsweise können diese Prognosen positiver oder negativer ausgelegt werden. Die angenommene finanzpolitische Entwicklung der zukünftigen Gemeinde erscheint realistisch eingeschätzt worden zu sein.
- Der heutige Steuerfuss von Humlikon wird deutlich gesenkt werden können. Ob die erwähnten 101% Gesamtsteuerfuss (bei Fusion der Gemeinden und der Schulgemeinde) wirklich erreicht werden können, hängt massgeblich von der zukünftigen Ausgestaltung der neuen Gemeinde und vom politischen Willen der dannzumal gewählten Behörden ab.
- Die fusionierte Gemeinde wird über einen grösseren Finanzhaushalt verfügen. Dieser wird Schwankungen in den Ausgaben besser ausgleichen können, als dies in der kleinen Gemeinde Humlikon heute möglich ist. Dadurch sinken die finanziellen Risiken deutlich und es kann eine konstantere wirtschaftliche Stabilität erreicht werden.

- Die Eigenkapitalbasis, über welche die neue Gemeinde verfügen wird, kann als gut bezeichnet werden. Dadurch können zukünftige Investitionen auf längere Sicht gut aufgefangen werden.
- In den Liegenschaften der fusionierten Gemeinden werden stille Reserven bestehen, da der Marktwert der vorhandenen Liegenschaften konservativ geschätzt wurde.
- Durch die geplante Zusammenlegung der Verwaltung sowie der Nutzung von Synergien (beispielsweise im Unterhalt) werden bessere Dienstleistungsangebote für die Bevölkerung entstehen. Die zukünftige Verwaltung wird kompetenter agieren und die steigenden Anforderungen besser erfüllen können. Dadurch kann die Bevölkerung profitieren.
- Die neue Gemeinde mit ca. 8000 Einwohnern wird auch eine attraktive Arbeitgeberin in der Region sein und sicher kompetente Mitarbeiter und Behördenmitglieder anziehen.

Eine kleine Gemeinde wie Humlikon ist aus finanzieller Sicht, aufgrund der steigenden Anforderung an eine professionelle Verwaltung, kaum mehr überlebensfähig. Die Voraussagen der Prüfungen deuten auf eine finanziell stabilere Zukunft hin mit dem Modell der fusionierten Gemeinden.

3. Beschluss der RPK

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Humlikon empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am 29. November 2020 dem vorliegenden Zusammenschlussvertrag für die Fusion der sechs Gemeinden, der fünf Primarschulen und der Sekundarschule zuzustimmen.

Humlikon: 30. Juni 2020

Der Präsident:

Koni Räss

Der Aktuar:

Theo Flacher